

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Himmels wohneten unter
seinen Zweigen. Und aber 20
mal sprach er. Wem soll ich
Es Reich Gottes vergleichen?
Es ist einem Sauerteige 21
gleich / welchen ein Weib
nahm / und verkarg in unter
einem Scheffel Meels / bis
das es gar sauer ward. Und 22
er gieng durch Städte vnd
Märkte / vnd lehrte / vnd
nam seinen Weg gen Jeru-
salem. Es sprach aber einer 23
zu ihm: Herr / meinst du
das wenig selig werden? Er 24
antwortet / daß ihu durch die
enge Pforten eingehet / Des
vil werden es das sage ich
euch / dar nach trachten / wie
sie hinein kömen / vnd wer-
dens nicht thun können.
Von dem an / wenn der 25
Hauptwirth auffgestanden
ist / vnd die Thür versalof-
ten hat / da werdet ihr denn
ansahen draussen zu stehen /
vnd an die Thür klopfen /
vnd sagen: Herr / Herr /
thu vns auff. Und er wird
antworten / vnd zu euch sa-
gen: Ich kenne euer nicht /
wo ihr her seht. So werdet 26
ihr denn ansahen zu sagen:
Wir haben für dir gessen
vnd getruncken / vnd auff
den Gassen hast du vns ge-
lehret. Und er wird sagen: 27
Ich sage euch / ich kenne euer
nicht / wo ihr her seht. We-
cher aber alle von mir / ihu
wilt / den da wird sein heu- 28
ten vñ zähntappen / weñ er
sehen werdet / Abraham vñ
Isaac vnd Jacob / vnd alle
Propheeten im Reich Gottes /
euch aber hinauff gestossen.
Und es werden komen vom 29
Morgen vnd vom Abend /

von Mitternacht vnd von
Mittage / die zu Tische sitzen
werden im Reich Gottes.
Und sihe / Es sind Legten /
die werden die ersten sein /
vnd sind ersten / die werden
die Legten sein. In dem
selbigen tage kamen etliche
Pharisier / vnd sprachen zu
ihm: Heb dich hinaus / vnd
gehe von hinnen / daß her-
23 des will dich tödten. Vñ er
sprach zu ihnen: Gehet hin
vñ saget dem selbigen Judo-
siher / Ich treibe Keusel auß /
vnd mache gesund heute vñ
morgen / vñ am dritten tage
werde ich ein ende nemen.
1 Doch muß ich heute vñ
Morgen vnd am tage dar-
nach wandeln / denn es
thuts nicht / dz ein Propheet
vmbtome außser Jerusalem.
2 Jerusalem / Jerusalem / die
du tödest die Propheeten /
vñ steinest die / die zu dir ge-
sant werden / wie oft ha-
be ich wollen deine Kinder
versammeln / wie eine Hech-
me / ihr Nest unter ihre Blö-
gel / vnd ihr habt nicht ge-
3 swolt. Gehet euer Haus soll
euch wüste gelassen wer-
den / denn ich sage euch / ihr
werdet mich nicht sehen /
bis das es komme / da ihr
sagen werdet / Gelobet ist
der da kommt in dem Na-
men des Herrn.

CAP. XIV. Von dem Pfand-
lichtigen / großen Abend-
mal / vnd Nachfolgung
Christi.

Vnd es begab sich / daß er
kam in ein Haus eines
Obersten der Pharisier / auff
einen Sabbath / das Brodt
zu essen / vñnd sie hielten
an

aus ihm. Und siehe / da war
 ein Mensch für im der war
 Wasser süchtig. Und Jesus
 antwortet / vnd saget zu den
 Schriftgelehrten vnd phar
 isseern / vnd sprach: Ihs
 auch recht auff den Sabbath
 heilen / Sie aber saß wiegen
 stülte. Vnd er greiff ihn an /
 vnd heilet ihn / vnd ließ in
 gehen. Vnd antwortet / vnd
 sprach zu inen: Welcher ist
 vnter euch / dem sein Rüssel
 oder Esel in den Brunnen
 fällt / vñ er nicht als bald
 ihn herauf zeucht am Sab
 bathtage / Vnd sie kontden
 im darauff nicht wider ante
 wort geben. Er saget aber
 ein Gleichnuß zu den Sch
 lern / da er mercket / wie sie
 verchleten oben an zu ihm /
 vnd sprach zu inen: Wenn
 du von jemand geladen
 wirst zur Hochzeit / so setze
 dich nicht oben an / dñ nicht
 etwa ein ehrlicher denn du
 von eingeladen se. Vnd so
 denn kompt der dich vñ in
 geladen hat / spreche zu dir:
 Weibe diesem / vnd du müß
 st dich mit swam vnten an
 sse. Sondern wenn du ge
 laden wirst / so gehe hin / vñ
 setze dich vnten an / auff dñ /
 wenn du komet der dich ge
 laden hat / spreche zu dir:
 Freund / rucke hinauff / denn
 mir du ehre haben für den
 / die mit dir zu Tisch sit
 zen. Denn wer sich selbst
 erhöhet / der soll ernidriget
 werden / vnd wer sich h. Ihs
 ernidriget / der soll erhöht
 werden. Er sprach auch zu
 dem / der ihn geladen hat
 te: Wenn du ein Mittag
 oder Abendmal madest / so
 lade nicht deine Freunde /

2 noch deine Brüder / noch
 3 deine Gefreundten / noch
 4 deine Nachbarn die da reich
 sind / auff das sie dich nicht
 1 vergolte werde. Sondern
 2 weñ du ein Mahl madest /
 3 so lade die Arme / die Krüp
 4 pel / die Lahmen / die Blinden /
 5 140 bist du selig. Denn sie ha
 6 bens dir nicht zu vergolte /
 7 Es wird dir aber vergolte
 8 werden in der Außersteh
 9 ung der Herediten. Da aber
 10 solches höret einer der mit
 11 zu Tisch saß / sprach er zu
 12 ihm: Selig ist der das Brot
 13 16 isset im Reich Gottes. Er
 14 aber sprach zu ihm: Es war
 15 ein Mensch / der madt ein
 16 groß Abendmal / vnd lud
 17 17 vil dazu. Vñ sandte seinen
 18 Knecht auß / zu stand des
 19 Abendmals / zu sagen den
 20 Geladenen / kom / denn es ist
 21 alles bereit. Vnd sie stiegen
 22 ank alle nacheinander / so zu
 23 entschuldigen. Der erste
 24 sprach zu ihm: Ich habe ein
 25 nen Ader gekaufft / vñ muß
 26 hinauff gehen / vnd ihñ be
 27 sehen / id bitte dich / ent
 28 19 schuldige mich. Vnd der an
 29 der sprach: Ich habe fünf
 30 Joch Ochsen gekaufft / vñ
 31 ich gehe jetzt hin / sie zu be
 32 sehen / id bitte dich / ent
 33 20 schuldige mich. Vñ der drit
 34 te sprach: Ich habe ein Weib
 35 genommen / darumb kan ich
 36 nicht kommen. Vñ der Knecht
 37 kam / vnd saget das seinem
 38 Herrn wider. Da ward der
 39 Hausherr zornig / vñ sprach
 40 zu seinem Knechte: Gehe
 41 auß bald auff die Straßen
 42 vnd gassen der Statt / vnd
 43 führe die Armen vñ Krüp
 44 pel / vnd lade sie / vñ Blinden
 45 3 her ein.

herein. Vnd der Knecht 2
 sprach: Herr? es ist ge-
 hen/ was du befohlen hast/
 es ist aber noch raum da.
 Vnd der Herr sprach zu 2
 dem Knecht: Gehe auß auf
 die Landstrassen/ vnd an
 die Häuser/ vnd nötige sie
 herein zu komen/ auff daß
 mein Haus voll werde. 3
 4 sage euch aber/ daß der man-
 ner feiner/ die gelad̄t sind/
 mein Abendmal schmäden
 wird. Es gieng aber viel 2 5
 volcks mit im/ vñ er wand-
 te sich vnd sprach zu jnen:
 6 So jemand zu mir kommt/ 2 6
 vnd hasset nicht sein Vat-
 ter/ Mutter/ Weib/ Kinde
 Bruder/ Schwester/ auch
 Dazú sein eigen Leben/ der
 kan nit mein Jünger sein.
 Vnd wer nit sein Kreuz 2 7
 erlegt/ vnd mir nachfolget/
 der kan nit mein Jünger
 sein. Wer ist aber vnter 2 8
 euch/ der ein Thurn bauen
 will/ vnd siset nit zu vor/
 vñ überläßt die kost/ ob
 er habe hinauf zuführen
 auß daß nicht/ mo er den 2 9
 Grund gelegt hat/ vñ kans
 nit hinauf führen/ alle die
 es sehen/ haben an sein zu
 frotten. Vnd sagen: Difer 3 0
 Mensch hab an zu bauen/
 vñ tar es nit hinauf füh-
 ren. Oder welcher König 3 1
 will sich begeben in einen
 Streit/ vñ der ein andern
 König vñ kret nit zu vor/
 vñnd Rathschläget/ ob er
 künde mit zeh̄t tausent be-
 gegnen/ dem/ der über ihn
 kommt mit zweinzig taus-
 sent: Wo nit/ so schickt er 3 2
 Bottskaff/ wenn jener noch
 Friede ist/ vñnd bittet vmb
 Friede. Also auch ein jegli- 3

cher vnter euch/ der nit
 absaget allem dz er hat/ tan-
 4 nit mein Jünger sein. Das
 Salz ist ein gut ding/ wo
 aber das Salz thum wird/
 womit wird man wersen?
 5 Es ist weder auß bestand/
 noch inn den Mist nützel/
 sondern man wirts weg-
 werffen. Ob̄ Ohren hat zu
 hören/ der höre.

CAP. xv. Gleichm. vom
 Sc. ase, Groschen vnd Sohn/
 die verlohren waren.

1 E S naheten aber zu ihm
 allerley Zöllner vñnd
 Sünder/ dz sie im hörten.
 2 Vnd die Pharisier vñnd
 schriftgelerten marreten/
 vñnd sprachen: Difer nit
 die Sünder an/ vñnd isst
 mit ihnen. Er saget aber zu
 ihnen diß Gleichm. Vñnd
 4 sprach: Welcher Mensch ist
 vnter euch/ der hundert
 schafe hat/ vñnd lo er der ei-
 nes verleuret/ der nit lasse
 die neun vñnd neunzig im
 der wästen/ vñnd hingehe
 nach dem verlohren/ bis di-
 5 er s finde/ vñ wenn er sun-
 di hat/ so leget er auß sein
 6 ne Weßeln mit freude. Vñnd
 wenn er heim kom̄t/ uffet er
 seinen freunden vñnd Nach-
 barn/ vñ spricht zu ihnen:
 freuet euch mit mir/ denn ich
 habe mein Schaf funden/
 7 das verlohren war. Ich
 sage euch/ also wird auch
 freude im Himmel sein/ über
 einen Sünder der Busse
 thut/ für neun vñnd neun-
 zig Gerechte die der Busse
 nit bedürffen. Oder/ we-
 8 lich ist/ die zehen Gros-
 schen hat/ so sie der einen
 verlesen/ die nit ein vñnd
 anzuhö-